



Bürgermeister der Stadt Bocholt
Herrn Peter Nebelo
Berliner Platz 1
46399 Bocholt

Soziale Liste Bocholt
im Rat der Stadt Bocholt
Bärbel Sauer
Stadtverordnete
Im Osteresch 21b, 46397 Bocholt
Tel. 02871-183535

Bocholt, 12.09.2017

**Änderungsantrag zum TOP 14.4 „Konzept für das Rathaus Bocholt“
- Prüfauftrag für den Bau eines neuen Rathauses auf dem Brauhausgelände an
der Kaiser-Wilhelm-Straße**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stelle ich nachfolgenden Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bocholt möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob auf dem Brauhausgelände, Kaiser-Wilhelm-Straße, ein neues Rathaus mit Theatersaal und Veranstaltungssaal für mindestens 1000 Besucher errichtet werden kann.
2. Außerdem soll die Verwaltung prüfen, ob in dem neuen Rathaus auch alle Nebenstellen untergebracht werden können.
3. Zudem soll die Verwaltung ermitteln, welche Kosten durch den Bau eines neuen Rathauses entstehen und welche Einspareffekte durch die Einbeziehung der Nebenstellen erzielt werden können.

Begründung:

Die Rathaussanierung kostet immens viel Geld, sodass der Bau eines neuen Rathauses möglicherweise effektiver sein kann. Hinzu kommt, dass die ermittelten Kosten von 37 Mio. Euro am Ende wohlmöglich noch viel höher ausfallen. Davon ist jedenfalls nach Erfahrungen anderer Städte auszugehen. Und ob dies dann der letzte hohe Sanierungsaufwand ist, ist fraglich.

Das Brauhausgelände eignet sich von der zentralen Lage her und der Grundstücksgröße hervorragend als Standort und für den Bau eines neuen Rathauses. Allerdings müsste hier möglicherweise das Gelände bis zum ehemaligen Güterbahnhof einbezogen werden. Da die Stadt Bocholt ohnehin Grundstückseigentümer ist, wären dafür keine Gelder aufzubringen.

Nebenstellen des Rathauses, wie das Jobcenter in den Arkaden und der Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport an der Kaiser-Wilhelm-Straße 77, könnten allesamt im neuen Rathaus untergebracht werden. Dies wäre auch für die Bürgerinnen und Bürger angenehmer, vor allem ganz sicherlich kostengünstiger und effektiver.

Der Theatersaal könnte im neuen Rathaus integriert und nach heutigen Standards errichtet werden. Auch ein Veranstaltungssaal für mindestens 1000 Besucher würde sich dort hervorragend eignen. Ob dieser mit dem Theatersaal kombiniert werden sollte, müsste geprüft werden.

Hierbei ist besonders wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger nach Vorliegen aller Fakten bei der Realisierung einbezogen werden müssen, ob das jetzige Rathaus saniert oder ein neues Rathaus errichtet werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Sauer
Stadtverordnete